

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Nr. 10

[urn:nbn:de:bsz:31-220905](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220905)

Statistische Mittheilungen

über das Großherzogthum Baden.

Band XVIII.

Jahrgang 1901.

Nr. 10.

Inhalt: 1. Die Bekämpfung des Bettels und der Landstreicherei im Jahr 1900. — 2. Die Erhebung der gewerblichen Betriebe vom 1. Oktober 1900. — 3. Die im Jahr 1900 neu eröffneten Gewerbebetriebe.

1. Die Bekämpfung des Bettels und der Landstreicherei im Jahr 1900.

(Vergl. Band XVII, Jahrgang 1900, Nr. 7, Seite 109 ff.)

Einrichtungen zur Unterstützung bedürftiger Wanderer bestanden im Jahr 1900 in 42 Amtsbezirken (wie im Vorjahr); in den 11 Amtsbezirken Ettenheim, Staufen, Waldfirch, Oberkirch, Bühl, Ettlingen, Eppingen, Wiesloch, Adelsheim, Bopberg und Tauberbischofsheim waren keinerlei Verpflegungseinrichtungen vorhanden. In 21 Bezirken waren die Einrichtungen von Gemeinden getroffen, in 17 vom Kreis, in 10 von Vereinen, den sog. Antibettelnvereinen, jeweils gerade wie im Vorjahr. In 5 Amtsbezirken bestanden Einrichtungen von Gemeinden und Vereinen neben einander, in 16 Amtsbezirken war die Unterstützung ausschließlich Gemeindefache und in 4 lediglich Vereinsangelegenheit.

Eine geregelte Unterstützung von Wanderern hat im Jahr 1900 im Ganzen in 142 Stationen stattgefunden, an denen insgesamt 719 Gemeinden theilhaftig waren. Die meisten Stationen, (78), wurden von den Gemeinden, 54 von den Kreisverwaltungen und nur 10 durch Vereine unterhalten. Bei den 54 Kreisstationen waren 604 Gemeinden theilhaftig, bei den 78 Gemeindestationen dagegen nur 105; die 10 Vereinsstationen beschränkten ihre Wirksamkeit auf ebensoviele Gemeinbezirke.

Gesamtübersicht.

Jahre	Zahl der beteiligten Gemeinden	Zahl der Stationen, in denen gewährt wurde		Geldgabe (meistens ohne Naturalverpflegung)	Arbeitsnachweis	Unterstützungsfälle	Ausgaben	Durchsch. Aufwand für einen Unterstütuungsfall	
		Naturalverpflegung über- haupt	Naturalverpflegung Kost, meistens nur mit Herberge						
1882	257	257	115	3	140	19	231 713	52 883	22,9
1883	437	437	309	2	131	20	255 905	66 019	26,2
1884	738	738	649	10	105	273	308 518	86 838	28,6
1885	728	728	649	10	105	273	278 526	86 218	30,6
1886	693	693	656	9	35	235	267 134	81 024	30,3
1887	688	688	656	9	35	235	253 497	78 147	30,8
1888	953	375	341	5	20	182	241 009	90 277	37,4
1889	932	386	353	5	20	194	238 117	93 398	39,2
1890	1069	385	361	6	20	190	246 322	101 364	41,1
1891	975	342	316	9	36	140	283 661	116 643	41,1
1892	953	322	303	7	36	119	357 300	147 766	41,4
1893	818	246	194	10	33	101	285 131	116 655	40,9
1894	815	235	212	8	28	91	261 176	114 046	43,7
1895	816	230	202	7	35	75	220 060	99 018	44,8
1896	804	213	188	8	36	102	178 090	87 358	49,1
1897	767	178	164	4	18	96	154 458	77 892	50,4
1898	732	155	143	3	18	87	136 364	70 529	51,7
1899	721	146	130	6	19	80	120 572	65 187	54,1
1900	719	142	129	4	18	81	128 808	67 580	52,5

Von 1899 auf 1900 hat sich die Zahl der Stationen von 146 auf 142, die Zahl der hierbei theilhaftigen Gemeinden von 721 auf 719 verringert, augenscheinlich weil das Bedürfnis geringer war.

Von den 142 Stationen des Jahres 1900 waren 129 (im Vorjahr 130) eigentliche Naturalverpflegungsstationen, und zwar 65 (65) durch die Gemeinden, 54 (55) von den Kreisverwaltungen und 10 (10) durch Vereine eingerichtet. Beherbergung ohne Verköstigung gewährten außerdem 4 (6) Gemeinden. Geldgaben endlich wurden in 18 (19) Fällen, und zwar meistens auf Gemeindestationen verabreicht; doch erfolgte die Unterstützung mit Geld nur ausnahmsweise (zur Bestreitung von Eisenbahnfahrtarten zc.), während die Naturalverpflegung die Regel bildete.

Mit der Nachweisung von Arbeitsgelegenheit befaßten sich 27 von Gemeinden, 50 von der Kreisverwaltung und 4 von Vereinen betriebene Stationen, im Ganzen somit 81 Stationen (gegen 80 im Jahr 1899). Außerdem stehen 6 Vereine in steter Verbindung mit den am gleichen Ort befindlichen Arbeitsnachweisanstalten insofern, als sie nur dann Unterstützung gewähren, wenn der Wanderer eine Bescheinigung darüber vorlegen kann, daß er die Arbeitsnachweisanstalt ohne Erfolg aufgesucht hat.

Tabelle 1. Unterstützung durch die Gemeindebehörden im Jahr 1900.

Amtsbezirke.	Beginn der Unterstützung im Bezirk im Jahr	Zahl der		Zahl der Stationen, in denen gewährt wurde				Satzbetrag der Geldgabe	Ausgaben im Ganzen	Gesamtzahl der Unterstützten	
		unterstützten Gemeinden	Berufspflegungsstationen	Berufspflegung u. Beherbergung	nur Berufspflegung	nur Beherbergung	Geldgabe				Arbeitsnachweis
Breisach	1888	3	3	3	—	—	—	—	342	860	
Emmendingen	1880	5	5	2	1	—	2	1	231	1 135	
Neustadt	1884	2	2	2	—	—	—	—	24	58	
Kehl	1882	3	2	2	—	—	—	1	378	2 517	
Jahr	1884	1) 16	11	11	—	—	—	3	1 431	3 111	
Offenburg	1887	24	4	4	—	—	—	3	2 487	5 388	
Wolfach	1882	16	15	13	—	2	2	6	1 355	4 534	
Achern	1883	3	3	3	—	—	—	—	74	248	
Rastatt	1879	8	8	8	—	—	2	3	47	74	
Bretten	1878	1	1	—	—	—	1	1	30—40	166	482
Durlach	1884	1	1	1	—	—	—	—	199	628	
Karlsruhe	1883	1	1	1	—	—	—	—	23	99	
Pforzheim	1888	1	1	1	—	—	—	1	568	2 136	
Mannheim	1881	7	7	5	—	1	1	—	200	145	
Schwehingen	1884	3	3	3	—	—	1	1	17	32	
Weinheim	1882	1	1	1	—	—	1	—	30—75	54	135
Heidelberg	1882	1	1	—	—	—	1	—	10	90	900
Sinsheim	1881	1	1	1	—	—	—	1	226	1 398	
Buchen	1882	3	3	1	—	1	1	1	10	67	483
Eberbach	1886	1	1	1	—	—	—	—	150	332	
Mosbach	1883	4	4	1	—	—	4	4	202	1 814	
Zus. 21 Amtsbezirke		105	78	64	1	4	16	27	5%—1.4%	8 331	26 509
1899		107	81	64	1	6	16	25	5%—90%	7 612	23 850

1) Hierunter sind 5 Gemeinden an der Unterhaltung von 2 im Bezirk Offenburg gelegenen Berufspflegungsstationen mit einem Aufwand von 286 M., der hier zugeschlagen ist, beteiligt.

Im Gegensatz zur Verminderung der Zahl der Stationen ist die Gesamtzahl der Unterstützungsfälle von 120 572 im Jahr 1899 auf 128 808 im Jahr 1900, mithin um 8236 oder 6,8% gestiegen; bei den Kreisen fand eine Abnahme um 349 oder 0,8%, bei den Gemeinden dagegen eine Zunahme um 2659 oder 11,1%, bei den Vereinen eine solche um 5926 oder 17,0% statt.

Auch der Gesamtaufwand mit 67 580 M. hat eine Vermehrung um 2393 M. oder 3,4% gegenüber dem Vorjahr mit 65 187 M. erfahren. Insbesondere haben die Gemeindebehörden 719 M. und die Vereine 1730 M. mehr als im Jahre 1899 verausgabt; die Kreisverwaltungen dagegen haben 56 M. weniger ausgegeben.

Dabei ist jedoch zu bemerken, daß sich die in der Gesamtübersicht enthaltenen Angaben über die Kosten der Gemeinde-, Kreis- und Vereinsstationen mit dem wirklichen Aufwand, welcher den einzelnen Körperschaften usw. aus der Unterhaltung der Fürsorgeeinrichtungen erwachsen ist, nicht vollständig decken. Wie in der Tabelle 2 über die Kreisrätigkeit bemerkt ist, sind nämlich an dem Betriebsaufwande des Kreises Billingen die einzelnen Amtsgemeinden mit zusammen 4474 M. oder 50% beteiligt. Außerdem gewährte ausweislich der Tabelle 4 eine größere Zahl

von Gemeinden hauptsächlich in solchen Amtsbezirken, in denen das Naturalverpflegungsweisen als Kreisunternehmung durchgeführt ist, den Wanderern, insbesondere solchen, welche von den Kreisstationen abgewiesen waren, Unterstützungen — und zwar 96 Gemeinden Verpflegung, 109 Beherbergung, 20 Geldgabe und 29 Arbeitsnachweis — in 9213 Fällen im Gesamtaufwande von 3692 *M*; darunter waren 2118 *M* aus Gemeindemitteln. Dagegen wurden vom Kreis Konstanz 2000 *M* an den Antibettlerverein Konstanz als Beitrag zur Unterhaltung der dortigen Station gewährt. Bei Berücksichtigung der hiernach sich ergebenden Veränderungen entfällt auf die Gemeinden ein Gesamtaufwand von 14 923 *M*, auf die Kreise ein solcher von 30 328 *M* und auf die Vereine ein solcher von 24 397 *M*.

Tabelle 2. Naturalverpflegung seitens der Kreisverwaltungen im Jahr 1900.

Kreise.	Beginn der Unterstützung	Amtsbezirke.	Zahl der			Ausgaben <i>M</i>	Dabon für Verpflegung und Verpflegung <i>M</i>	Es wurde gewährt		Gesamtszahl der Unterstützten
			Ge-mein-den	Stationen in Gauen	Stationen davon mit Arbeitsnachweis			Nachtverpflegung	Mittagessen	
Konstanz	1. Februar 1888	Eugen	43	3	3	2821	2484	4160	2041	6201
		Konstanz *)	42	3	3	3405	2968	4958	2440	7398
		Mehlfisch	30	3	3	869	744	1430	335	1765
		Pfullendorf	19	3	3	960	826	1299	674	1973
		Stodach	32	1	1	1138	974	1619	817	2436
		Ueberlingen	52	4	4	3616	2851	5348	2352	7700
		Kreis	218	17	17	12809	10 842	18814	8659	27478
Billingen	1. Dezbr. 1888	Donauessingen	41	4	4	2973	2694	4169	2069	6238
		Triberg	16	7	7	2874	1873	3442	1577	5019
		Billingen	33	5	5	3100	2665	4544	2067	6611
		Kreis	90	16	16	8947	7232	12155	5713	17868
Waldbshut	1. April 1888	Bonndorf	45	3	3	1760	1093	1919	601	2520
		Säckingen	30	1	1	1271	1028	1568	287	1855
		St. Blasien	17	3	3	984	808	1064	380	1444
		Waldbshut	75	2	1	2185	1463	2498	782	3280
		Kreis	167	9	8	6200	4892	7049	2050	9099
Lörrach	1. Juli 1890	Lörrach	43	4	3	1922	1548	2211	571	2782
		Müllheim	32	2	1	1395	1194	1580	535	2115
		Schönau	26	3	3	607	482	596	209	805
		Schopfheim	28	3	2	922	722	893	495	1388
		Kreis **)	129	12	9	4846	3946	5280	1810	7090
Zus. 4 Kreise 1899		17 Amtsbezirke	604	54	50	32 802	26 412	43298	18232	61530
		17 "	604	55	51	32 858	26 473	43835	18044	61879

*) Außerdem verwaltet der Verein gegen Haus- und Straßenbettel in Konstanz die vom Kreise errichtete Verpflegungsstation und erhielt von letzterem für das Jahr 1900 einen Beitrag von 2000 *M*. Diefür wurden auf Beifugung des Kreises 1577 Personen mit Nachtverpflegung und 219 mit Mittagessen unterstützt. Siehe Tabelle 3.

**) Im Kreise Lörrach findet die Naturalverpflegung nur während der Wintermonate (d. i. vom 1. November bis 31. März) statt.

1) Hiervon stehen 15 Stationen in Verbindung mit der allgemeinen Arbeitsnachweisanstalt Konstanz. 2) Desgl. 11 Stationen. 3) Von diesen Beiträgen werden 50% seitens der Gemeinden des Amtsbezirks getragen. 4) Außerdem 297 *M* Entschädigung an die Stationsgemeinden des Kreises für die Verpflegung von abgewiesenen Wanderern. 5) Sammtliche 9 Stationen stehen mit den im Kreise befindlichen Arbeitsnachweisstellen Lörrach, Müllheim und Schopfheim in Verbindung. 6) Hiervon erhielten 573 Wanderer, welche den Vorschriften der Verpflegungsrichtung nicht zu entsprechen vermochten, Verpflegung II. Klasse.

Im Ganzen gestalteten sich die Leistungen der Gemeindebehörden, Vereine und Kreise seit der Betheiligung der Kreisverwaltungen (1888) folgendermaßen:

Jahre	Davon entfallen auf die Leistungen der			Jahre	Davon entfallen auf die Leistungen der		
	Gesamtbetrag	Gemeindebehörden	Kreise		Gesamtbetrag	Gemeindebehörden	Kreise
	M	%	%		M	%	%
1888	90 277	44,64	25,01	1895	99 018	22,32	47,97
1889	93 398	38,80	33,33	1896	87 358	19,77	49,59
1890	101 364	34,36	35,80	1897	77 892	16,66	50,55
1891	116 643	30,06	40,94	1898	70 529	12,94	51,98
1892	147 766	29,00	46,76	1899	65 187	11,68	50,40
1893	116 655	25,47	47,41	1900	67 580	12,33	48,54
1894	114 046	21,15	50,98				39,13

Darnach hatten die Kreise am gesammten Verpflegungsaufwand in den letzten 10 Jahren den Hauptantheil, im Berichtsjahre mit fast der Hälfte; das Betreffende der Gemeinden betrug 1900 etwas über ein Achtel, dasjenige der Vereine fast zwei Fünftel. Der allgemeine durchschnittliche Aufwand für eine Unterstützung betrug 52,5 \mathcal{M} , und zwar bei den Gemeindestationen 31,4 \mathcal{M} , bei den Kreisstationen 53,3 \mathcal{M} und bei den Vereinsstationen 64,9 \mathcal{M} . Bei letzteren wurde demnach wie im Vorjahre für die einzelne Unterstützung am meisten aufgewendet. Der allgemeine durchschnittliche Aufwand zeigt gegenüber den Vorjahren einen kleinen Rückgang.

Die Vereine konnten sich auf dem Stand des Vorjahrs nicht ganz behaupten: ihre Mitgliederzahl nahm um 174 Personen ab, die Beiträge gingen um 371 \mathcal{M} zurück, die Gesamteinnahmen nahmen unbedeutend (31) zu. Die Antibettlervereine haben in Baden lange vor 1888 bestanden und segensreich gewirkt. Seitdem in jenem Jahre einige Kreisverwaltungen mit verhältnißmäßig reichen Mitteln diesem Zweige der Fürsorge ihre Aufmerksamkeit zugewendet haben, ist die Wirksamkeit der Vereine naturgemäß immer geringer geworden.

Tabelle 3. Unterstützung durch Antibettlervereine im Jahr 1900.

Vereine.	Jahr der Gründung	Es wurde gewährt			Zahl der Mitglieder	Einnahmen:				Ausgaben:			Zahl der Unterstützungen	
		Verpflegung u. Beherbergung	Geldgabe	Arbeitsnachweise		Beiträge der		Sonstige	Im Ganzen	Für Verpflegung und Beherbergung	Geldgaben	Sonstige		Im Ganzen
						Mitglieder	Gemeinden							
Konstanz *)	1881	1	—	—	369	1631	1) 50	2) 2000	3681	1308	—	2379	3687	2788
Freiburg *)	"	1	—	—	716	3198	—	—	3198	3318	—	600	3918	3157
Offenburg *)	"	1	—	—	249	1039	250	446	1735	1489	—	246	1735	3508
Baden	1879	1	—	1	491	2941	—	—	2941	2676	—	—	2676	4807
Rastatt	1882	1	—	1	194	820	300	—	1120	603	—	405	1008	2093
Bruchsal	1883	1	1	1	219	817	—	—	817	1145	14	168	1327	3743
Karlsruhe *)	1874	1	—	—	268	2032	50	518	2600	1727	—	942	2669	5347
Mannheim *)	1881	1	—	—	1685	8311	—	2061	10372	2727	4) 100	3352	6179	5522
Heidelberg *)	"	1	1	—	564	2539	—	30	2569	1931	77	463	2471	6275
Wertheim	1882	1	—	1	193	565	—	200	765	693	—	84	777	3529
Zusammen														
10 Vereine	1900	10	2	4	4948	23893	650	5255	29798	17617	191	8639	26447	40769
10 "	1899	10	3	4	5122	24264	400	5103	29767	15351	292	9074	24717	34843

*) Die Vereine Konstanz, Freiburg, Offenburg, Karlsruhe, Mannheim und Heidelberg stehen mit den in den genannten Städten bestehenden öffentlichen (gemeinnützigen) Arbeitsnachweisanstalten in ständigem Verlehr.

1) Aversalbeitrag der Armenkasse Konstanz für Verpflegung der von der Kreisverwaltung abgewiesenen Wanderer. 2) Der Verein gegen Haus- und Straßenbettel in Konstanz, welcher die Verwaltung der vom Kreise errichteten Verpflegungsstation übernommen hat, erhielt dafür für das Jahr 1900 einen Kreiszuschuß von 2000 \mathcal{M} . 3) Hieron sind 1796 Wanderer auf Weisung des Kreises aufgenommen worden (s. Anm. *) zu Tabelle 2); weiter sind darunter 920 Unterstützungsfälle von durch die Kreisverwaltung abgewiesenen Wanderer. 4) Dem Groß-Bezirksamt werden jährlich für in dringender Noth befindliche Durchreisende 200 \mathcal{M} zur Verfügung gestellt, wovon im Jahr 1900 die hier eingetragenen 100 \mathcal{M} zur Ausgabe gelangten.

Tabellē 4. Die aus Gemeindemitteln an von den Kreisstationen abgewiesene Wanderer oder sonst ausnahmsweise geleisteten Unterstützungen in solchen Gemeinden, in denen besondere Gemeindeeinrichtungen nicht bestehen, im Jahr 1900.

Amtsbezirke.	Zahl der unter- liegenden Gemeinden	Zahl der Gemeinden, in denen gewährt wurde					Ausgaben				Zahl der Unter- stützten	
		Ver- pfe- gung	Beher- bergung	Selbst- gabe	Arbeits- nachweis	in Ganzen	hievon			in Ganzen	hierunter von einer Kreisstation abgewiesen	
							aus Gemeinde-	aus Stiftungs-	aus sonstigen			
												Mitteln
ℳ	ℳ	ℳ	ℳ	ℳ								
Eugen	3	3	3	—	3	235	91	144	—	521	521	
Konstanz 1)	11	7	10	2	3	644	644	—	—	1517	1406	
Mesfisch	2	2	2	—	2	63	63	—	—	302	302	
Pfullendorf	2	2	2	—	2	104	3	101	—	228	228	
Stodach	1	1	1	—	1	333	333	—	—	844	844	
Ueberlingen	4	3	4	1	3	808	9	799	—	2314	2314	
Donauessingen	8	7	7	3	3	251	251	—	—	581	566	
Triberg	6	5	4	1	2	59	59	—	—	130	127	
Billingen	4	4	4	2	4	271	38	233	—	700	700	
Bonnndorf	3	3	3	—	—	96	22	—	2) 74	246	246	
Sadingen	1	1	1	—	1	91	—	—	2) 91	320	320	
St. Blasien	4	4	4	—	—	70	52	—	2) 18	124	124	
Waldshut	18	15	17	3	—	324	210	—	2) 114	599	378	
Breisach	3	3	3	—	—	12	12	—	—	20	—	
Emmendingen	10	8	10	1	—	58	58	—	—	125	—	
Staufen	1	—	1	—	—	36	36	—	—	121	—	
Lörrach	8	7	7	1	—	41	41	—	—	32	10	
Müllheim	4	2	4	—	—	3	3	—	—	8	—	
Schnau	3	3	3	—	—	30	30	—	—	40	40	
Schopfheim	3	2	3	—	2	9	9	—	—	89	84	
Oberkirch	4	4	4	—	—	26	26	—	—	41	—	
Achern	2	2	2	—	—	46	46	—	—	141	—	
Karlsruhe	1	1	1	—	—	3	3	—	—	11	—	
Heidelberg	5	4	4	2	—	37	37	—	—	47	—	
Buchen	1	—	—	1	—	6	6	—	—	34	—	
Eberbach	1	—	1	—	1	19	19	—	—	47	—	
Mosbach	5	3	4	3	2	17	17	—	—	31	—	
Zusammen	118	96	109	20	29	3692	2118	1277	297	9213	8210	
1899	124	93	111	15	29	3243	2108	1135	—	8397	7248	

1) Außerdem wurden von der Verpflegungsstation des Vereins gegen Haus- und Straßendiebstahl in Konstanz in 108 Fällen Mittagsessen und in 812 Fällen Nachverpflegung an von der Kreisverwaltung abgewiesene Wanderer verabfolgt, wofür der Verein von der Armenkasse Konstanz ein Aversum von jährlich 50 ℳ erhält (siehe Tabelle 3).
2) Vergl. Anmerkung 4 bei Tabelle 2.

2. Die Erhebung der gewerblichen Betriebe vom 1. Oktober 1900.

(Vergl. Band XVII, Jahrgang 1900, Nr. 7, S. 113 ff.)

Die Ergebnisse der alljährlichen Erhebung derjenigen gewerblichen Anlagen, welche einer besonderen Beaufsichtigung (Fabrikinspektion, Bergmeister, Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues usw.) unterliegen, sind in den beiden folgenden Tabellen einmal amtsbezirksweise in gekürzter Form, und dann für das Großherzogthum im Ganzen nach Gewerbegruppen in ausführlicherer Weise zur Darstellung gebracht.

Nach Tabelle 1 verteilen sich die 7251 einer besonderen Aufsicht unterliegenden gewerblichen Betriebe, welche am 1. Oktober 1900 im Großherzogthum ermittelt wurden, auf die 53 Amtsbezirke ebenso ungleichmäßig wie die 199 973 in diesen Betrieben beschäftigten Personen. Die Zahlen schwanken zwischen 25 gewerblichen Anlagen im Amtsbezirk Breisach und 770 im Bezirk Pforzheim, und zwar hatten 6 Amtsbezirke bis zu 50, 20 Bezirke über 50—100, 20 derselben über 100—200, je ein Bezirk 220 (Offenburg), 230 (Bruchsal), 268 (Heidelberg), 349 (Karlsruhe), 410 (Freiburg), 556 (Mannheim) und 770 Betriebe (Pforzheim) aufzuweisen. Die Zahl der in diesen Unternehmungen beschäftigten Arbeiter war am geringsten im Amtsbezirk Borberg mit 48, im Bezirk Pfullendorf mit 103 und im Bezirk Mesfisch mit 140 Personen, am größten in den drei Bezirken Karlsruhe, Pforzheim und Mannheim mit 17 400 bzw. 19 408 und 32 866 Personen. Von den

Tabelle 1.
 Amtsbezirkweise Darstellung der am 1. Oktober 1900 einer besonderen Aufsicht unterstehenden gewerblichen Betriebe und der in denselben beschäftigten Arbeiter.

1	2			3			4			5			6			7												
	Betriebe.			Beschäftigte Arbeiter.			Betriebe.			Beschäftigte Arbeiter.			Betriebe.			Beschäftigte Arbeiter.												
	1	2		3	4	5		6	7		8	9		10	11		12	13										
Uebershaupt		Moto- ren- be- triebe	Be- triebe mit jugend- lichen Ar- beitern			Im Ganzen	weib- liche Arbeiter		jugend- liche Arbeiter	Uebershaupt		Moto- ren- be- triebe	Be- triebe mit jugend- lichen Ar- beitern		Im Ganzen	weib- liche Arbeiter		jugend- liche Arbeiter										
Amtsbezirke.																												
Amtsbezirke.																												
Eugen . . .	47	46	9	669	394	116	Eppingen . .	74	39	36	803	40	75	Konstanz . .	150	122	54	5552	1770	472	Heidelberg . .	268	171	143	10122	2762	776	
Konstanz . .	150	122	54	5552	1770	472	Heidelberg . .	268	171	143	10122	2762	776	Heidelberg . .	268	171	143	5552	1770	472	Heidelberg . .	268	171	143	10122	2762	776	
Messkirch . .	31	28	7	140	24	28	Sinsheim . .	103	57	49	2103	829	213	Messkirch . .	31	28	7	140	24	28	Sinsheim . .	103	57	49	2103	829	213	
Pfullendorf .	40	39	4	103	2	5	Wiesloch . .	112	39	64	5505	3341	540	Pfullendorf .	40	39	4	103	2	5	Wiesloch . .	112	39	64	5505	3341	540	
Stodach . . .	65	63	18	1244	594	182	Abelsheim . .	44	35	11	152	13	30	Stodach . . .	65	63	18	1244	594	182	Abelsheim . .	44	35	11	152	13	30	
Ueberlingen .	110	94	18	636	169	40	Bogberg . . .	32	32	3	48	—	3	Ueberlingen .	110	94	18	636	169	40	Bogberg . . .	32	32	3	48	—	3	
Donauessingen	67	59	19	909	191	93	Buchen . . .	61	56	11	378	53	39	Donauessingen	67	59	19	909	191	93	Buchen . . .	61	56	11	378	53	39	
Erlberg . . .	169	162	50	3132	600	159	Eberbach . . .	69	59	21	860	92	70	Erlberg . . .	169	162	50	3132	600	159	Eberbach . . .	69	59	21	860	92	70	
Billingen . .	161	145	53	2766	436	209	Mosbach . . .	81	71	20	927	37	51	Billingen . .	161	145	53	2766	436	209	Mosbach . . .	81	71	20	927	37	51	
Bomndorf . .	71	70	9	490	154	34	Lauterbachsch.	61	59	7	443	2	11	Bomndorf . .	71	70	9	490	154	34	Lauterbachsch.	61	59	7	443	2	11	
Säckingen . .	107	99	27	4624	2171	293	Berthheim . .	73	42	30	888	8	76	Säckingen . .	107	99	27	4624	2171	293	Berthheim . .	73	42	30	888	8	76	
St. Blasien .	73	69	6	566	255	39	Kreise.							St. Blasien .	73	69	6	566	255	39	Kreise.							
Waldshut . .	122	109	29	2147	888	190	Konstanz . .	443	392	110	8344	2963	843	Waldshut . .	122	109	29	2147	888	190	Konstanz . .	443	392	110	8344	2963	843	
Breisach . . .	25	17	5	417	111	33	Billingen . .	397	366	122	6807	1227	461	Breisach . . .	25	17	5	417	111	33	Billingen . .	397	366	122	6807	1227	461	
Emmendingen	158	93	86	4859	2639	531	Waldshut . .	373	347	71	7827	3468	558	Emmendingen	158	93	86	4859	2639	531	Waldshut . .	373	347	71	7827	3468	558	
Ettenheim . .	87	47	40	2234	1457	276	Freiburg . . .	1056	824	295	21154	7295	1556	Ettenheim . .	87	47	40	2234	1457	276	Freiburg . . .	1056	824	295	21154	7295	1556	
Freiburg . . .	410	308	104	8065	1372	400	Lörrach . . .	446	402	128	14757	5921	1082	Freiburg . . .	410	308	104	8065	1372	400	Lörrach . . .	446	402	128	14757	5921	1082	
Neustadt . .	142	139	20	1352	216	65	Offenburg . .	738	544	275	15098	5892	1597	Neustadt . .	142	139	20	1352	216	65	Offenburg . .	738	544	275	15098	5892	1597	
Staufen . . .	67	63	15	453	196	69	Baden	434	334	169	9443	1214	875	Staufen . . .	67	63	15	453	196	69	Baden	434	334	169	9443	1214	875	
Waldkirch . .	167	157	25	3774	1304	182	Karlsruhe . .	1605	1080	886	52931	14147	5251	Waldkirch . .	167	157	25	3774	1304	182	Karlsruhe . .	1605	1080	886	52931	14147	5251	
Lörrach . . .	175	151	61	7849	3010	539	Mannheim . .	781	487	308	41383	8212	2691	Lörrach . . .	175	151	61	7849	3010	539	Mannheim . .	781	487	308	41383	8212	2691	
Mühlheim . .	64	59	6	274	7	11	Heidelberg . .	557	306	292	18533	6972	1604	Mühlheim . .	64	59	6	274	7	11	Heidelberg . .	557	306	292	18533	6972	1604	
Schönnau . .	119	109	37	3353	1578	265	Mosbach . . .	421	354	103	3696	205	280	Schönnau . .	119	109	37	3353	1578	265	Mosbach . . .	421	354	103	3696	205	280	
Schopfheim .	88	83	24	3281	1326	267	Bezirke der Landes- kommissäre.							Schopfheim .	88	83	24	3281	1326	267	Bezirke der Landes- kommissäre.							
Kehl	68	43	24	1236	223	122	Konstanz . .	1213	1105	303	22978	7648	1862	Kehl	68	43	24	1236	223	122	Konstanz . .	1213	1105	303	22978	7648	1862	
Lahr	200	104	120	6703	3211	678	Freiburg . . .	2240	1770	698	51009	19108	4235	Lahr	200	104	120	6703	3211	678	Freiburg . . .	2240	1770	698	51009	19108	4235	
Oberkirch . .	108	103	15	656	86	42	Karlsruhe . .	2039	1414	1054	62374	15861	6126	Oberkirch . .	108	103	15	656	86	42	Karlsruhe . .	2039	1414	1054	62374	15861	6126	
Offenburg . .	220	163	89	4851	1892	621	Mannheim . .	1759	1147	703	63612	15389	4575	Offenburg . .	220	163	89	4851	1892	621	Mannheim . .	1759	1147	703	63612	15389	4575	
Wolfach . . .	142	131	27	1652	480	134	Großherzogth.	7251	5436	2758	199973	57506	16798	Wolfach . . .	142	131	27	1652	480	134	Großherzogth.	7251	5436	2758	199973	57506	16798	
Achern	93	79	30	1498	293	189	1899	7035	5165	2759	195424	55676	16529	Achern	93	79	30	1498	293	189	1899	7035	5165	2759	195424	55676	16529	
Baden	80	53	37	2139	134	153	1898	6771	4923	2676	185978	54039	15845	Baden	80	53	37	2139	134	153	1898	6771	4923	2676	185978	54039	15845	
Bühl	103	71	32	1006	356	152	1897	6575	4722	2586	173794	51570	15726	Bühl	103	71	32	1006	356	152	1897	6575	4722	2586	173794	51570	15726	
Rastatt	158	131	69	4800	431	376	1896	6258	4527	1988	159780	49122	12856	Rastatt	158	131	69	4800	431	376	1896	6258	4527	1988	159780	49122	12856	
Bretten	77	60	28	1030	146	133	1895	5976	4447	1849	150265	48300	11833	Bretten	77	60	28	1030	146	133	1895	5976	4447	1849	150265	48300	11833	
Bruchsal . . .	230	93	141	7864	4060	1105	1894	5798	4233	1773	142746	45861	11322	Bruchsal . . .	230	93	141	7864	4060	1105	1894	5798	4233	1773	142746	45861	11322	
Durlach	111	81	38	4043	659	387	1893	5509	4090	1694	134231	44283	11204	Durlach	111	81	38	4043	659	387	1893	5509	4090	1694	134231	44283	11204	
Ettlingen . . .	68	54	22	3186	1236	345	1892	4872	1655	126395	41578	11492	Ettlingen . . .	68	54	22	3186	1236	345	1892	4872	1655	126395	41578	11492			
Karlsruhe . . .	349	231	180	17400	1989	1211	1891	1548	1548	1548	1548	13779	Karlsruhe . . .	349	231	180	17400	1989	1211	1891	1548	1548	1548	1548	13779			
Pforzheim . .	770	561	477	19408	6057	2070	Durchschnitt 1891—1900	2124	2124	2124	2124	13738	Pforzheim . .	770	561	477	19408	6057	2070	Durchschnitt 1891—1900	2124	2124	2124	2124	13738			
Mannheim . .	556	373	177	32866	5099	1996							Mannheim . .	556	373	177	32866	5099	1996									
Schweizingen	145	53	95	4777	2890	448							Schweizingen	145	53	95	4777	2890	448									
Weinheim . .	80	61	36	3740	223	247							Weinheim . .	80	61	36	3740	223	247									

53 Amtsbezirken wiesen 1 unter 100, 9 über 100—500, 9 über 500—1000, 7 über 1000—2000, 11 über 2000—4000, 8 über 4000—6000, 3 über 6000—8000, ein Amtsbezirk (Freiburg) 8065, einer (Heidelberg) 10 122 und die drei vorher genannten über 10 000 Arbeiter auf.

Die größte Zahl gewerblicher Arbeiter im Großherzogthum beschäftigt die Tabackfabrikation. In ihren 731 Betrieben findet ein Sechstel der Gesamtzahl der Arbeiter (33 429 Personen oder 16,7%) Verwendung, während in den 1363 Betrieben der Mülerei — Getreide-, Mahl- (Kunst-) und Sälmühlen — nur 3087 Personen beschäftigt sind. Nächst der Tabackfabrikation, die ihre Hauptstöße in den acht Amtsbezirken Emmendingen, Ettenheim, Lahr, Bruchsal, Mannheim, Schwetzingen, Heidelberg und Wiesloch hat, werden die meisten Arbeiter in der Gold-, Silber- und Bijouteriewaarenfabrikation beschäftigt, nämlich 14 595. Die der Aufsicht der Fabrikinspektion unterstehenden 499 Betriebe dieser Branche haben nahezu sämtlich im Amtsbezirk Pforzheim, ja bis auf wenige alle in der Stadt Pforzheim ihren Sitz. Nach der Zahl der Beschäftigten reihen sich hieran die Baumwollspinnerei mit 8073, die Papier- und Pappfabrikation mit 6451, sowie mit über 3000 bis 6000 Arbeitern die Steinbrüche, die Baumwollweberei, die Seiden- und Seidenbandweberei, die Eisengießerei, die Holzzurichtung und Konservierung (Sägmüllerei), die Schreinerei, die Bierbrauerei, die Uhrmacherei, die Ziegelei und die Buchdruckerei.

Gegenüber der Erhebung vom 2. Oktober letzten Jahres ist die Zahl der Betriebe um 216, die der beschäftigten Personen um 4549 gestiegen. Die größte Zunahme von neuen Betrieben hat bei der Metallverarbeitung (+ 71) und der Industrie der Holz- und Schnitzstoffe (+ 57) stattgefunden, sodann folgen noch mit einer Zunahme von mehr als 20 Betrieben die Industrie der Maschinen zc. (+ 43), das Baugewerbe (+ 35) und das polygraphische Gewerbe (+ 20); eine Abnahme hat hauptsächlich die Industrie der Steine und Erden (— 48) zu verzeichnen.

Der Zuwachs von 4549 beschäftigten Personen entspricht einer tatsächlichen Vermehrung in den schon vorhandenen oder neu entstandenen Anlagen, insbesondere in Gruppe IX (Textil-Industrie) mit einer Zunahme von 1628, in Gruppe VI (Maschinen zc.) mit 968, in Gruppe XII (Holz- und Schnitzstoffe) mit 637, in Gruppe V (Metallverarbeitung) mit 538, in Gruppe III (Bergbau zc.) mit 456 und in Gruppe XV (Baugewerbe) mit 444 Arbeitern. Abnahmen ergeben sich in Gruppe XIII (Nahrungs- und Gemüsmittel) mit 851, in Gruppe IV (Industrie der Steine und Erden) mit 201 und in Gruppe VII (Chemische Industrie) mit 146 Arbeitern.

Nach Alter und Geschlecht setzte sich die Gesamtzahl der Arbeiter am 1. Oktober 1900 wie folgt zusammen: 8,40% d. i. etwas mehr als ein Zwölftel aller Arbeiter, standen in dem jugendlichen Alter von unter 16 Jahren, weitere 20,94% oder etwas mehr als ein Fünftel waren über 16 bis 20, etwa drei Fünftel (63,78%) über 20 bis einschließlich 50 Jahre alt und 6,88% gehörten den über 50 Jahre alten Personen an.

Fast ein Drittel aller beschäftigten Personen (28,75%) sind weibliche Personen, die mit Ausnahme des Amtsbezirks Bogberg in allen Amtsbezirken vertreten sind, und zwar mit unter 10 Köpfen in 4, mit 11—50 in 4, mit 51—100 in 3, mit 101—200 in 7, mit 201—500 in 10, mit 501—1000 in 5, mit 1001—2000 in 9, mit über 2000 in 10 Bezirken; die Höchstzahl weiblicher Arbeiter findet sich in den Amtsbezirken Pforzheim (6057) und Mannheim (5099).

Nach den Angaben über den Familienstand der Arbeiterinnen war im Jahr 1900 ein beträchtlicher Theil der Gesamtzahl, nämlich 16 054 oder 27,9% bzw. 32,2% der 49 877 erwachsenen, d. h. über 16 Jahre alten Arbeiterinnen, verheiratet oder verwitwet gegen 27,0 bzw. 31,3% im Jahr 1899. Die Zahl der verheirateten und verwitweten weiblichen Arbeiter hat hiernach sowohl absolut wie verhältnismäßig abermals zugenommen. Etwas weniger als die Hälfte aller verheirateten und verwitweten Frauen (7770 oder 48,4%) war in der Tabackfabrikation, mehr als ein Viertel (4304 oder 26,8%) in den verschiedenen Zweigen der Textilindustrie beschäftigt.

Die Zahl der in den fraglichen Betrieben beschäftigten Kinder und jugendlichen Arbeiter im Alter von unter 16 Jahren betrug im Jahr 1900 16 798 in 2758 Betrieben. Letztere sind in allen Amtsbezirken vertreten, und zwar schwankt die Zahl solcher Betriebe zwischen 3 (im Bezirke Bogberg) und 477 (Pforzheim). Die größte Zahl von arbeitenden Kindern und jugendlichen Personen weisen die beiden Bezirke Pforzheim und Mannheim, die geringste Bogberg (mit 3 jugendlichen) auf.

Die Kategorie der jugendlichen Fabrikarbeiter scheidet sich in die der unter 14 Jahre alten Kinder und in die der 14—16 Jahre alten jugendlichen Arbeiter. Beide Altersgruppen haben sich sowohl in den verschiedenen Landestheilen wie in den einzelnen Berichtsjahren nicht selten abweichend von einander entwickelt.

Tabelle 2. Die Betriebe und Arbeiter am 1. Oktober 1900 nach den

Gewerbegruppen bzw. Gewerbestarten.	Betriebe:			Beschäftigte Arbeiter:		
	Ueber- haupt	Darunter		Männ- liche	Weib- liche	Zu- sammen
		Moto- ren- be- triebe	Betriebe mit jugendl. Arbei- tern			
III. Bergbau-, Hütten- und Salinenwesen, Torfgräberei	27	22	7	1209	40	1249
Darunter: Salinen	2	2	1	293	4	297
IV. Industrie der Steine und Erden	566	229	227	14645	804	15449
Darunter: Steinbrüche, Steinbauer u.	228	13	102	4917	13	4930
Zementfabrikation, Zementwerke, Herstellung von Zementwaagen	33	15	13	2703	11	2714
Ziegelei und Thonröhrenfabrikation	185	119	71	3127	302	3429
Glasindustrie	12	10	11	1064	64	1128
V. Metallverarbeitung	845	673	506	17453	5977	23430
Darunter: Verfertigung von Gold-, Silber und Bijouteriewaaren	499	343	362	9450	5145	14595
Eisen gießerei und -Umhallung	40	40	23	3872	110	3982
VI. Maschinen, Werkzeuge, Instrumente, Apparate	504	473	271	27119	1554	28673
Darunter: Fabrikation von Dampfmaschinen, Lokomotiven, Lokomobilen	2	2	2	2074	1	2075
Nähmaschinenfabrikation	2	2	2	1287	106	1393
Uhrmacherei	69	61	37	2855	742	3597
Elektrizitätswerke, Herstellung elektrischer Anlagen u.	65	63	10	1260	53	1313
VII. Chemische Industrie	67	61	24	4317	536	4853
Darunter: Chemische Großindustrie	13	13	9	2178	4	2182
Herstellung von Explosivstoffen	5	5	3	1056	399	1455
VIII. Forstwirtschaftliche Nebenprodukte, Leuchtstoffe, Fette, Öle u. Firnisse	156	128	15	1855	327	2182
Darunter: Gasanstalten	29	15	5	1081	2	1083
Delmühlen	73	71	3	343	19	362
IX. Textil-Industrie	216	196	170	11954	17027	28981
Darunter: Seiden- und Seidenhobby-Spinnerei, -Spulerei, -Zwirnerei	22	22	20	696	2000	2696
Baumwollspinnerei u.	38	38	34	3341	4732	8073
Seiden- und Seidenbandweberei, Sammetverfertigung	30	27	29	1160	2952	4112
Baumwollweberei	21	21	20	1841	2517	4358
Weberei, Färberei, Druckerei für Gewinste und Gewebe aus Baumwolle	13	12	9	1348	335	1683
X. Papier-Industrie	119	91	71	5993	2064	8057
Darunter: Papier- und Pappfabrikation	65	57	35	5199	1252	6451
Buchbinderei und Kartonnagefabrikation	54	34	33	794	812	1606
XI. Leder-Industrie	112	107	25	4161	800	4961
Darunter: Gerberei, Fabrikation von gefärbtem und lackiertem Leder und Pergament	77	75	17	2578	19	2597
Gummi- und Guttapercha waaren	7	7	5	1173	642	1815
XII. Holz- und Schnitzstoffe	1207	1150	241	10053	1148	11201
Darunter: Holz zurechtung und -Konservirung	725	724	65	3920	55	3975
Tischlerei und Parkettfabrikation	257	245	91	3613	120	3733
Verfertigung von Kämmen, Bürsten, Pinseln u.	76	53	39	989	468	1457
XIII. Nahrungs- und Genussmittel	2637	1890	764	19732	24552	44284
Darunter: Getreide-, Mahl- und Schäl mühlen	1363	1363	40	3059	28	3087
Brauereien	212	208	33	3618	58	3676
Tabakfabrikation	731	18	598	9971	23458	33429
XIV. Bekleidung und Reinigung	112	76	48	1658	1863	3521
Darunter: Schuhmacherei	23	14	16	1092	279	1371
XV. Baugewerbe	434	120	236	18958	14	18972
XVI. Polygraphische Gewerbe	212	210	127	3193	665	3858
Darunter: Buchdruckerei	170	170	61	2545	502	3047
XVII. Künstler und künstlerische Betriebe für gewerbliche Zwecke	37	10	26	167	135	302
Summe	7251	5436	2758	142467	57506	199973
1899	1899	7035	5165	139748	55676	195424
1898	1898	6771	4923	131939	54039	185978
1897	1897	6575	4722	122215	51579	173794
1896	1896	6258	4527	110658	49122	159780
1895	1895	5976	4447	101965	48300	150265
1894	1894	5798	4293	96885	45861	142746
1893	1893	5509	4090	89948	44283	134231
1892	1892	4872	1655	84817	41578	126395

Gewerbegruppen und wichtigsten Gewerbearten im Großherzogthum.

Tabelle 2.

		8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
		Von der Gesamtzahl der Arbeiter waren																Von den erwachsenen Arbeiterinnen waren verheiratet oder verwitwet
		Jugendliche:						Erwachsene:										
Unter 14 Jahre alt	Summe	14-16 Jahre alt		Summe		Ueber 16 bis einschl. 20 Jahre alt		21 bis einschl. 50 Jahre alt		Ueber 50 Jahre alt		Summe						
		Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich			
—	—	25	6	25	6	31	124	12	934	21	126	1	1184	34	1218	17		
6	2	748	109	754	111	865	2268	254	10417	385	1206	54	13891	693	14584	231		
2	—	255	—	257	—	257	713	4	3664	9	283	—	4660	13	4673	7		
3	—	226	61	229	61	290	542	139	2124	91	282	11	2630	11	2641	7		
1	1	113	10	113	11	124	187	28	647	23	117	2	2898	241	3139	46		
31	42	1519	824	1550	866	2416	3506	1784	11337	3258	1060	69	15903	511	21014	11		
30	41	909	693	939	734	1673	1834	1514	6178	2860	499	37	8511	4411	12922	1606		
1	—	253	29	254	29	283	715	35	2587	40	318	6	3618	81	3699	17		
4	6	1568	281	1572	297	1809	5057	511	18347	719	2143	87	25547	1317	26864	345		
—	—	92	—	92	—	92	387	—	1466	1	129	—	1982	1	1983	1		
2	3	141	69	143	72	215	335	168	1927	430	450	72	1147	86	1233	2		
1	—	41	8	42	8	50	188	17	993	25	37	3	2712	670	3382	233		
1	1	177	80	178	81	259	545	272	3232	180	362	3	4139	455	4594	77		
—	—	97	1	97	1	98	300	2	1597	1	184	—	2081	3	2084	—		
—	—	58	43	58	43	101	168	212	773	132	57	2	998	346	1344	60		
—	—	38	70	38	74	112	134	152	1462	97	221	4	1817	253	2070	30		
—	—	6	—	6	—	6	59	—	870	1	146	1	1075	2	1077	2		
—	—	3	—	3	—	3	30	9	277	9	33	1	940	19	959	5		
4	38	974	1956	978	1994	2972	1919	4564	7526	9605	1531	864	10976	15033	26009	4304		
—	—	66	246	66	250	316	137	505	419	1108	74	137	630	1750	2380	380		
—	—	302	562	302	569	871	522	1247	2002	2672	515	244	3039	4163	7202	1134		
—	—	95	294	95	301	396	186	764	760	1746	119	141	1065	2651	3716	718		
3	6	156	224	156	228	384	321	557	1142	1598	222	134	1685	2289	3974	899		
4	28	296	413	300	441	741	1142	654	4082	884	469	85	1280	300	1580	141		
1	17	237	241	238	258	496	1035	408	3516	516	410	70	5693	1623	7316	417		
3	11	59	172	62	193	245	107	246	566	368	59	15	732	629	1361	288		
—	—	192	115	192	116	308	566	275	2882	364	521	45	3969	684	4653	230		
—	—	113	2	113	2	115	368	7	1825	9	272	1	2465	17	2482	6		
10	13	542	220	552	233	785	1645	357	7049	505	807	53	9501	915	10416	235		
5	2	127	7	132	9	141	560	21	2853	22	375	3	3788	46	3834	16		
4	—	210	11	214	11	225	641	34	2536	58	222	17	3399	109	3508	36		
1	3	89	71	70	74	144	170	121	656	242	93	31	919	394	1313	119		
5	138	1618	2982	1623	3120	4743	3827	6902	13312	13417	970	1113	18109	21432	39541	7905		
3	2	58	2	61	4	65	312	6	2494	17	192	1	2998	24	3022	1		
—	—	48	3	48	4	52	435	33	3021	19	114	2	3570	54	3624	11		
1	131	1354	2783	1355	2914	4269	2586	6482	5622	12976	408	1086	8616	20544	29160	7770		
1	4	78	184	79	188	267	165	798	1297	837	117	40	1579	1675	3254	316		
1	1	57	34	58	35	93	111	73	848	167	75	4	1034	244	1278	104		
37	—	1005	—	1042	—	1042	3450	—	12874	14	1592	—	17916	14	17930	6		
14	7	253	107	267	114	381	672	259	2090	249	164	43	2926	551	3477	147		
14	4	201	59	215	63	278	532	177	1684	219	114	43	2336	439	2769	133		
—	—	19	44	19	48	67	22	41	123	46	3	—	148	87	235	18		
117	288	9052	7341	9169	7629	16798	25042	16835	96964	30581	11292	2461	133298	49877	183175	16054		
102	278	8868	7281	8970	7559	16529	24661	16338	95418	29494	10699	2285	130778	48117	178895	15060		
141	289	8578	6887	8719	7126	15845	23377	16147	89615	28499	10228	2267	123220	46913	170133	14258		
140	200	8421	6965	8561	7165	15726	21884	15628	82318	26626	9452	2160	113654	44414	158068	13359		
109	95	6538	6114	6647	6209	12856	21214	15775	74237	25216	8560	1922	104011	42913	146924	12345		
74	76	5851	5832	5925	5908	11833	20790	15933	67558	24393	7692	2066	96040	42392	138432	11809		
76	84	5617	5545	5693	5629	11322	19872	15343	63896	23102	7424	1787	91192	40232	131424	10881		
105	115	5373	5611	5478	5726	11204	19393	14792	58243	22146	6834	1619	84470	38557	123027	10466		
325	268	5259	5640	5584	5908	11492	17278	13684	61955	21986	—	—	79233	35670	114903	10174		

Bd. XVIII. 1901.

In den letzten zehn Erhebungsjahren wurden an jugendlichen Fabrikarbeitern ermittelt:

Jahre	unter 14- jährige	14-16- jährige	zu- sammen	Jahre	unter 14- jährige	14-16- jährige	zu- sammen	Jahre	unter 14- jährige	14-16- jährige	zu- sammen	Jahre	unter 14- jährige	14-16- jährige	zu- sammen
1891	2356	11423	13779	1894	160	11162	11322	1897	340	15388	15726	1900	405	16393	16798
1892	593	10899	11492	1895	150	11683	11833	1898	380	15465	15845	Durchschn.			
1893	220	10984	11204	1896	204	12652	12856	1899	380	16149	16529	1891/1900	519	13219	13738

Die Abnahme der Jugendlichen, welche sich nach 1874 in Folge der zu deren Schutz er-gangenen Gesetze und der gewerblichen Stöckungen geltend machte, hat zunächst nur kurze Zeit an-gehalten; seit 1879 hat ihre Gesamtzahl unter einigen Schwankungen wieder zugenommen und im Jahr 1890 ihren höchsten Stand erreicht. Im Jahr 1891 ist eine unerhebliche, 1892 dagegen eine starke Verminderung (um 2287 Personen oder 16,6 %) eingetreten; im Jahr 1893 fand eine weitere Abnahme um 288 Köpfe oder 2,5 %, in den Jahren 1894 bis 1900 dagegen Zu-nahmen um 118 Köpfe oder 1,1 % bzw. um 511 Köpfe oder 4,5 %, 1023 Köpfe oder 8,6 %, 2870 Köpfe oder 22,3 %, 119 Köpfe oder 0,7 %, 684 Köpfe oder 4,3 %, 269 Köpfe oder 1,6 % statt. Dabei zeigen die beiden Altersgruppen der Jugendlichen ein recht verschiedenes Ver-halten. Während die jungen Leute von 14-16 Jahren von 1899 auf 1900 eine Zunahme von 244 Köpfen oder 1,5 % erfahren haben, ist die Zahl der in gewerblichen Anlagen beschäftigten Kinder unter 14 Jahren um 25 Köpfe oder 6,6 % gestiegen.

Von der Gesamtzahl der am 1. Oktober 1900 ermittelten Betriebe (7251) hatten 5436 oder (75,0 %) durch elementare Kraft bewegte Triebwerke, und zwar verwendeten eine elementare Kraft (nämlich: Wasser 2331, Dampf 1056, Gas 637, Elektrizität 631, Petroleum 58, Benzin 53, Heißluft 3, Gasin 2), 4771 Betriebe; zwei elementare Kräfte (nämlich: Wasser und Dampf 401, Dampf und Elektrizität 96, Dampf und Gas 35, Wasser und Elektrizität 23, Gas und Elektrizität 13, Wasser und Petroleum 11, Wasser und Gas 9, Dampf und Petroleum 3, Dampf und Druckluft 3, Wasser und Benzin 2, Dampf und Benzin 1, Elektrizität und Benzin 1, Wasser und Gasin 1, Gas und Petroleum 1, Petroleum und Heißluft 1), 601 Betriebe; drei und mehr elementare Kräfte (nämlich: Wasser, Dampf und Elektrizität 45, Wasser, Gas und Elektrizität 9, Dampf, Druckluft und Elektrizität 4, Wasser, Dampf und Gas 2, Dampf, Gas und Elektrizität 2, Wasser, Dampf, Gas und Elektrizität 1, Wasser, Dampf, Elektrizität und Druckluft 1), 64 Betriebe. Von den 5436 Motorenbetrieben verwendeten hiernach 87,7 % eine, 11,1 % zwei und 1,2 % drei und mehr, somit im Ganzen 6167 elementare Triebkräfte, und zwar wurde 2836 mal Wasser (46,0 %), 1650 mal Dampf (26,7 %), 826 mal Elektrizität (13,4 %), 709 mal Gas (11,5 %), 74 mal Petroleum (1,2 %), 57 mal Benzin (0,9 %), 8 mal Druckluft (0,1 %), 4 mal Heißluft (0,07 %) und 3 mal Gasin (0,05 %) benutzt.

3. Die im Jahr 1900 neu eröffneten Gewerbebetriebe.

(Vgl. Band XVII, Jahrgang 1900, Nr. 7, Seite 118.)

Nach den den Ortspolizeibehörden auf Grund des § 14 der Gewerbeordnung, § 3 ff. der Vollzugsverordnung vom 23. Dezember 1883 erstatteten Anzeigen wurden im Jahr 1900 im Ganzen 4258 Gewerbebetriebe neu eröffnet, welche sich auf folgende Industriegruppen verteilen:

1. Kunst- und Handelsgärtnerei	22	14. Industrie der Bekleidung und Reinigung 430	
2. Thierzucht und Fischerei	1	Davon Wäsche, Kleidung und Putz	197
Davon gewerbliche Thierzucht	1	Schuhmacherei	129
Fischerei	1	Haar- und Bartpflege	95
3. Bergbau, Hütten- und Salinenwesen	5	Bäden und Waschen	18
4. Industrie der Steine und Erden	47	15. Baugewerbe	286
5. Metallverarbeitung	196	16. Polygraphische Gewerbe	20
Davon edle Metalle	64	17. Künstler, Musik, Theater	24
unedle Metalle	16	18. Handelsgewerbe	1289
Eisen und Stahl	116	Davon Handel mit Waaren	1101
6. Maschinen, Werkzeuge und Apparate	52	Geld- und Kredithandel	1
7. Chemische Industrie	21	Spekulation und Kommission	70
8. Forstwirtschaftliche Nebenprodukte, Leucht- stoffe, Fette, Öle und Firnisse	4	Buch-, Kunst- und Musikalienhandel,	31
9. Textilindustrie	10	Zeitungsverlag	31
10. Papierindustrie	31	Hausierhandel	28
11. Lederindustrie	38	Handelsvermittlung	24
12. Industrie der Holz- und Schnitzstoffe	190	Hilfsgewerbe des Handels	1
13. Industrie der Nahrungs- und Genussmittel	313	Versteigerung, Verleihung, Aufbe- wahrung, Stellen- und Annoncen- vermittlung, Auskunftsbureaus	33
Davon vegetabilische Nahrungsmittel	315	19. Versicherungsgewerbe	518
animalische Nahrungsmittel	180	20. Verkehrsgewerbe	20
Konserven- und Sennfabriken	2	21. Beherbergung und Erquickung	241
Getränke	238	Im Ganzen	4258
Tabakfabrikation	78	Im Durchschnitt 1891/1900	3811